

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 02.11.2022

Dezernat: I / Büro der
Stadtvertretung
Bearbeiter/in: Herr Nemitz
Telefon: 545-1021

Informationsvorlage Drucksache Nr.

00578/2022/B

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Berichts Antrag | Energiesparen in der Landeshauptstadt

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung nimmt das Ergebnis zur Kenntnis.

Begründung

Die Stadtvertretung hat in ihrer 27. Sitzung am 12.09.2022 unter TOP 40.4 zur Drucksache 00578/2022 Folgendes beschlossen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert über geplante Energiesparmaßnahmen seitens der Stadt angesichts der sich weiter verschärfenden kriegsbedingten Energiekrise zu berichten. Dabei soll u.a. auf folgende Fragen eingegangen werden:

1. Welches Einsparziel setzt sich die Landeshauptstadt im Rahmen kurzfristig wirkender Energiesparmaßnahmen?
2. Kann die Landeshauptstadt die in der Stadt befindlichen elektronischen Werbeanzeigen (z.B. vor dem Zoo in der Crivitzer Chaussee) komplett bzw. zeitweise (nachts) abschalten lassen und wenn ja, wird sie dies kurzfristig tun und wenn nicht, warum nicht?
3. Plant die Landeshauptstadt die Beheizung des Badewassers im städtischen Schwimmbad am Dreescher Markt zu reduzieren und wenn nicht, warum nicht?
4. Lassen sich an stark beleuchteten Fahrbahnen von Straßen, wie an der Grevesmühlener Straße und der Crivitzer Chaussee, jede zweite Straßenlaterne abschalten und wenn nicht, warum nicht?

5. Werden weitergehende Einsparpotentiale in kommunalen Gebäuden genutzt? Werden zum Beispiel nachts alle Lichtquellen (mit Ausnahme der Beleuchtung von Notausgängen) in Räumen, Treppenhäusern, Fluren, an Fassaden gelöscht?
6. Wird die Energiekrise durch die Landeshauptstadt zum Anlass genommen, Projekte der Energieeffizienzsteigerung (energetische Sanierung von kommunalen Gebäuden) bzw. Projekte der Erneuerbaren Energien zeitlich vorzuziehen bzw. zu forcieren?
7. Stellt die Landeshauptstadt energieverbrauchende Projekte, wie die Beleuchtung des Franzosenwegs, vor dem Hintergrund der Energiekrise nochmal auf den Prüfstand? Sind dort bewegungsinduzierten Schaltungen in den Nachtstunden, die neben einer deutlichen Reduzierung des Energieverbrauchs auch gleichzeitig Vorteile aus Naturschutzsicht besitzen, nicht doch den Vorrang zu geben?
8. Plant die Landeshauptstadt im Zusammenhang mit der aktuellen Energiekrise ihre Beschaffungsrichtlinien dahingehend zu schärfen, dass noch stärker als bisher auf Energieeffizienz geachtet wird?
9. Gibt es seitens der städtischen Eigenbetriebe und der anderen kommunalen Unternehmen und Gesellschaften aktuell forcierte Bemühungen, den Energieverbrauch zu senken und wenn ja, welche Maßnahmen werden in diesem Zusammenhang umgesetzt?

Hierzu wird mitgeteilt:

Auf die Pressemitteilung der Stadtverwaltung vom 27. September 2022 wird verwiesen:

Verwaltungsgebäude, Kultureinrichtungen und Sporthallen: Stadt stellt Maßnahmenpaket zum Energiesparen vor

Mit Sofortmaßnahmen will die Stadtverwaltung dem drohenden Energieengpass in den Wintermonaten und den stetig steigenden Energiekosten begegnen. „Wir alle sind aufgerufen, Energie zu sparen. Auch wenn der Verbrauch in den Verwaltungsgebäuden, Kultureinrichtungen, Schulen und Sporthallen nur ca. 2 Prozent des gesamtstädtischen Energieverbrauchs beträgt, wollen wir nicht nur mit gutem Beispiel vorangehen, sondern auch substantiell Energie einsparen“, betont Oberbürgermeister Rico Badenschier. „Wir wollen und müssen einerseits das Energieeinsparpaket des Bundes befolgen, schauen aber andererseits auch, wie wir unseren Teil zu Energieeinsparungen darüber hinaus beitragen können.“

Finanzdezernent Silvio Horn ergänzt: „Unser Handeln wird sehr genau von den Bürgerinnen und Bürgern beobachtet. Eine interne Arbeitsgruppe hat sich mit den potentiellen Einsparmaßnahmen beschäftigt und ermittelt, wo wir Einsparungen leisten können und wo sie auch sinnvoll sind. Wir haben daher auch immer die Verhältnismäßigkeit gegen den Spareffekt abgewogen.“

So wird die Raumtemperatur in allen Verwaltungsgebäuden und Kultureinrichtungen auf 19 Grad, in den städtischen Sporthallen auf durchschnittlich 16 Grad reduziert. Außerdem prüft die Verwaltung, in welchen städtischen Sporthallen die Warmwasseraufbereitungsanlagen deaktiviert werden können, ohne den überregionalen Wettkampfbetrieb einzuschränken. Auf den Betrieb der zwei energieintensivsten Sporthallen in der Perleberger Straße und in der Lise-Meitner-Straße wird gänzlich verzichtet. Bereits um durchschnittlich 2 Grad abgesenkt in der Schwimmhalle ist die Wassertemperatur des Mehrzweckbeckens (27 Grad) und des Wettkampfbeckens (26,5 Grad). Die Sauna wird ab dem 1. Oktober geschlossen.

„Auch bei der Straßenbeleuchtung werden wir sparen und ca. 500 Laternen vom Netz

nehmen, überwiegend bei großen innerstädtischen Straßen. Dunkelräume soll es nicht geben. Schrittweise wollen wir beginnend mit den energieintensivsten Straßenbeleuchtungsanlagen weitergehende Sparmaßnahmen ergreifen“, erklärt Silvio Horn.

Auf den gesamten Energieverbrauch der Stadtverwaltung ergibt sich mit dem vorgenannten Maßnahmenpaket eine Einsparung von rund 5 Prozent.

„Der Prozess ist damit in der Verwaltung natürlich noch nicht abgeschlossen. Wir werden in den kommenden Wochen weitere Maßnahmen auf den Prüfstand stellen, um Energie einzusparen“, sicherte Oberbürgermeister Rico Badenschier zu. „Bewusst entschieden haben wir uns gegen Temperaturabsenkungen in unseren Kitas und Schulen.“

Weitere Informationen über Maßnahmen:

Stromeinsparung bei der Straßenbeleuchtung

Abschaltung folgender Beleuchtungsanlagen (Anzahl der Lichtpunkte):

- Ludwigsluster Chaussee, Mittelstreifen, angefangen von Ostorfer Ufer (88)
- Crivitzer Chaussee, Mittelstreifen, angefangen von Ludwigsluster Chaussee (min. 82)
- Radweg Lankow-Medewege (120 [innerorts und an den Querungsstellen bleiben an])
- Grevesmühlener Str., Magaretenhof bis Ratzeburger Str. (16)
- Grevesmühlener Str., Mittelstreifen, ab Ratzeburger Str. (26)
- OU B106, (Auffahrt -Neumühle, -Görries, -Krebsförden, -B321) (75)
- Pampower Str., Mittelstreifen (69)

Maßnahme-nummer	Objekt/e	Beschreibung	Jahresverbrauch	Einsparung in kWh	Einsparung in %
I - 1	Straßenbeleuchtung	Abschaltung von ca. 500 Leuchtpunkten/ Laternen in der 1. Stufe (weitere Prüfung energieintensiver Altanlagen läuft)	2.377.959	100.000	4
I - 2.1	Stadthaus	Reduzierung Raumtemperatur auf 19° (Vorlauftemperatur reduzieren, Handlungsanweisung an Bedienstete - Eigenverantwortung, Aushändigung von Thermometern)	999.280	89.935	9
I - 2.2	Stadthaus	Untersagung privater Heizgeräte	999.280	19.986	2
I - 2.3	Stadthaus	allgemeine Handlungsanweisung zum Energiesparen	999.280	29.978	3
I - 3.1	Sporthallen	Temperaturabsenkung auf durchschnittlich 16° C	3.143.908	282.952	9
I - 3.2	Sporthallen	Warmwasserabschaltung	3.143.908	235.793	8
I - 4	Dienstszitz Zentrales Gebäude-management	Umzug in auch energetisch saniertes Gebäude	508.000	200.000	39
I - 3.3	Sporthallen	Außer Betrieb setzen von zwei energieintensiven Sporthallen (Lise-Meitner-Str.-Abriss und Perleberger Straße)	3.143.908	484.959	15

I - 4.1	Schwimmhalle	Temperaturabsenkung um insgesamt 2°	515.096	46.359	9
I - 4.2	Schwimmhalle	Schließung der Sauna	48.000	48.000	100
I - 5	Kultureinrichtungen	Temperaturabsenkung auf 19° im SHH und Verwaltungsgebäude 41	372.482	33.523	9
	Zusammenfassung		7.964.725	1.571.485	19,7
Effekt	Wärme		25.621.930	1.476.867	5,8
Effekt	Strom		6.906.449	197.964	2,9
	Gesamt- betrachtung	Gesamtverbrauch der Nutzerin "Stadt" Auf den Gesamtenergieverbrauch des Nutzers "Stadt" ergibt sich eine Einsparung von ca. 5 Prozent.	32.528.379	1.571.485	4,8

Ersparnis in Euro: 410.000 €

Der Berichts Antrag ist somit umgesetzt.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

gez. Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister